



November 2025

Antrag

Delegiertenwahl: Möglichkeit der persönlichen Vorstellung für Bewerberinnen und Bewerber

Der Kreisparteitag möge beschließen:

In die einschlägige Satzung wird folgender Absatz neu aufgenommen:

„Vor Beginn der Wahl der Delegierten zum Landesparteitag und der Vertreterinnen und Vertreter zur Landesvertreterversammlung erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, sich dem Kreisparteitag kurz persönlich vorzustellen.

Die Vorstellung dient dazu, den Mitgliedern der CDU im Kreisverband Rendsburg-Eckernförde die politischen Standpunkte und Motive der Kandidatinnen und Kandidaten näherzubringen.

Die Wahlhandlung beginnt erst nach Abschluss aller Vorstellungen. Die Redezeit soll pro Person 90 Sekunden nicht überschreiten.“

Begründung

Die Wahl der Delegierten ist für die Mitglieder der CDU der direkteste Weg, Einfluss auf die künftige Politik und personelle Ausrichtung der Partei zu nehmen, gerade in einer Zeit, in der viele an der Basis unzufrieden sind und sich mehr Mitbestimmung wünschen.

Das derzeitige Verfahren führt dazu, dass das Ausfüllen der Stimmzettel zur den Delegiertenwahlen häufig bereits vor Beginn der Versammlung oder während des laufenden Parteitags erfolgt, ohne dass die Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit haben, sich persönlich vorzustellen oder ihre politischen Anliegen darzulegen.

In der Folge werden häufig Personen gewählt, die den Mitgliedern bereits bekannt sind, während neue oder weniger bekannte Mitglieder kaum eine Chance haben, gewählt zu werden. Dadurch entscheidet in vielen Fällen die persönliche Bekanntheit und nicht die inhaltliche Positionierung oder der politische Standpunkt. Dies steht unserer Meinung nach im Widerspruch zum demokratischen Selbstverständnis der CDU, nach dem Wahlen auf der Grundlage von Überzeugungen und guten Argumenten erfolgen sollten.

Durch die Ergänzung kann der Kreisverband Rendsburg-Eckernförde sicherstellen, dass sich die wahlberechtigten Teilnehmer des Kreisparteitages ein Bild über die Bewerberinnen und Bewerber machen können.

Die Kurzvorstellungen sind bei allen in Schleswig-Holstein relevanten Parteien üblich. In der Regel sind dort Redezeiten von ein bis zwei Minuten vorgesehen. Auch bei einer größeren Zahl an Bewerbungen führt dies nur zu einem begrenzten zeitlichen Aufwand, was angesichts der Bedeutung der Delegiertenwahl vertretbar ist.

Die neue Regelung kurbelt den innerparteilichen Wettbewerb um die besseren Ideen an und stärkt Transparenz, Chancengleichheit und das Vertrauen in die Demokratie.



F. Rohweder, Ortsvorsitzender



F. Dekarz, stellv. Ortsvorsitzender



M. Peters, Fraktionsvorsitzender